

Haus, Handy & Halleluja

Haus, Handy & Halleluja ist eine ethnopsychologische Studie zur psychosozialen Rekonstruktion des erst im Jahr 2002 unabhängig gewordenen Inselstaats Osttimor.

Nach über 450 Jahren portugiesischer Herrschaft, 24 Jahren indonesischer Besatzungszeit und zweijähriger Übergangsverwaltung durch die Vereinten Nationen fragen sich die Menschen, was von ihrer traditionellen Kultur geblieben ist, wie die Traumata der Vergangenheit ihre Gegenwart prägen und wie sich „Entwicklung“ nicht nur physisch und ökonomisch, sondern auch mental und in den sozialen Verflechtungen ereignet.

Im traditionellen ländlichen Osttimor baut die Bevölkerung gegenwärtig ihre sakralen Ahnenhäuser wieder auf und stellt damit einen Zustand ursprünglichen, umfassenderen Heil-Seins wieder her. Die moderne Hauptstadt Dili hingegen transformiert sich durch gelenkte Interventionen in Workshops internationaler Organisationen. Überdies engagiert sich die in Osttimor sehr einflussreiche katholische Kirche sozialpastoral, quasi-politisch und trägt zu einer Erneuerung des Bildungssektors bei. Doch vollziehen sich diese Rekonstruktionen nicht ohne Brüche und Widerstände.

Alte wie neue Gewalterfahrungen, Ängste und kulturelle Selbst-Verständlichkeiten müssen im Spannungsverhältnis von Moderne, Katholizismus und Tradition neu ausgehandelt werden.

Um die Identitätsphänomene auch der illiteraten Bevölkerung untersuchen zu können, wurde in der Zusammenarbeit mit jungen osttimoresischen Forschern ein neues Action-Research-Verfahren entwickelt, das Stoneman-Experiment. Teilnehmende Beobachtungen und lokalsprachliche Diskussionen mit alten Ritualspezialisten, Kongregationsangehörigen und vielen *just plain folks* ergänzen diesen Ansatz.

Nach drei Jahren Forschungs- und Entwicklungszusammenarbeit in Osttimor liegt hier erstmals eine deutschsprachige Ethnographie vor, die den Status quo des Landes qualitativ beschreibt, die zentralen ethnopsychologischen Phänomene innovativ quantifiziert und die postkonfliktuösen Dynamiken im Spannungsfeld von „Kultur“, „Seele“, „Traumatisierung“ und „Entwicklung“ praxisbezogen analysiert.

Der Autor:

Alexander Loch leitete in den Jahren 2002-2005 das Forschungs- und Entwicklungszentrum des Lehrerfortbildungsinstituts in Baucau (Osttimor) und erlangte als Berater von Entwicklungshilfeprojekten umfassende Einsicht in die psychosozialen Rekonstruktionsprozesse und Tiefenstrukturen von modernem Staat, katholischer Kirche und traditionellen Lebensformen. Als Lehrbeauftragter an der Universität Heidelberg, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Deutschen Stiftung für Internationale Entwicklung und Visiting Scholar an der Australian National University erarbeitete er die theoretischen Grundlagen, die mit den aktuellen Feldforschungsdaten zu der Analyse von Haus, Handy & Halleluja führten.

Aus dem Inhalt

Einleitung: Haus, Handy & Halleluja
Untersuchungsgegenstand und Fragestellung:
Psychosoziale Rekonstruktion in Osttimor

Methode: Ethnopsychologische Feldforschung
Grundbegriffe psychosozialer Rekonstruktion

Person, Selbst & Identität
Osttimoresische Identität
Konflikt & Intervention
Psychosoziale Rekonstruktion

Regionaler Kontext Osttimor

Der ethnographische Rahmen
Der historische Kontext
Die entwicklungspolitische Situation

Die Integration von Tradition, Moderne und
Katholizismus als via regia zu Personenkonzepten
und psychosozialer Rekonstruktion in Osttimor

Die erste Dimension: Tradition
Die zweite Dimension: Moderne
Die dritte Dimension: Katholizismus

Die Quantifikation traditioneller, moderner
und katholischer Dimensionen der Person
durch das Stoneman-Experiment

Die drei Modi der psychosozialen Rekonstruktion

Diskussion rezenter ethnopsychologischer
Phänomene und Diskurse vor dem
Hintergrund dargestellter psychosozialer
Rekonstruktionsdynamiken im Spannungsfeld
von Tradition, Moderne und Katholizismus

trauma & ajuda – Wie psychosoziale
„Hilfe“ hilft. Oder nicht

Empfehlungen für die Praxis

Bücher zum Thema im IKO - Verlag

Thomas Fillitz/Andre Gingrich/
Gabriele Rasuly-Palaczek (Hrsg.)
Kultur, Identität und Macht
Ethnologische Beiträge zu einem Dialog
der Kulturen der Welt
330 S., € 39,80, ISBN 3-88939-178-8

Markus Wiencke
Wahnsinn als Besessenheit
Der Umgang mit psychisch Kranken
in spiritistischen Zentren
in Brasilien
196 S., € 16,90, ISBN 3-88939-826-X

Hannes Stubbe
Lexikon der Ethnopsychologie
und Transkulturellen
Psychologie
572 S., € 32,90, ISBN 3-88939-746-8

Heinz-Günter Vester
Kollektive Identitäten
und Mentalitäten
Von der Völkerpsychologie zur
kulturvergleichenden Soziologie
und interkulturellen Kommunikation
Beiträge zur sozialwissenschaftlichen Analyse
interkultureller Beziehungen, Band 1
144 S., € 21,90, ISBN 3-88939-319-5